Miefenstärke, Eli, ber auch Hoherpriester mar, wegen seiner schlechten Rinderzucht, und Samuel wegen der ersten von ihm gestifteten Schulanstalten, ber Prophetenschulen, besonders merkwurdig.

Da nun Samuel alt ward, und feine Gohne, die er ju Richtern über Ifrael gefett hatte, ihm febr ungleich, fich zum Geize neigten, und durch Geschenke verleiten ließen, bas Recht zu beugen, ba verfam= melten fich alle Melteften in Borael ju Samuel, und verlangten von ihm einen Konig. Nothgedrungen fügte fich Samuel ihrem Berlangen, und Saul ward jum erften conftitutionellen Ronige bes Bolfes ermahlet. 1 Sam. 10, 25. Auch David, ber Nachfolger Sauls in ber Regierung, mußte bei feiner Thronbesteigung einen eigenen Bertrag mit den Melteften (Bolfereprafentanten) in Berael aufe feiers lichste schließen. Unter David, der die Grengen bes Reiches fehr erweiterte, und Gerufalem gum blei= benden Gige ber Regierung und Gottesverehrung machte, fo wie unter feinem Sohne und Nachfolger Salomon, der den Tempel zu Jerufalem erbauete, erreichte ber israelitische Staat Die bochfte Stuffe feiner Macht und feines Glanges. Rach Galomons Tode, unter ber Regierung feines Cohnes Reha= beam, theilte fich das Bolf in zwei Reiche, Suda und Israel, und fonnte fo getrennt fich gegen Die Ungriffe feiner übermachtigen Rachbarftagten noch weniger halten. Das Reich Jerael bestand nur brittehalbhundert Jahre von 975 bis 722 bor Chrifto. Erft murden fie den Affprern ginsbar, bann brittes halb Stamme berfelben nach Affprien abgeführt, endlich, nach Eroberung ihrer hauptftadt Samaria, wurde das Reich Jerael von Galmanaffer, dem Ronige bes Reuaffprischen Reiches, ganglich aufge= lofet, und ber Reft des Bolfes nach Medien und Affprien versetzet. Nur etwas langer hielt fich bas kleine Reich Juda. Schon fruher ben Uffprern ginsbar